



## Bereit für die letzte Meile – Nils Holger Moormann testet Möbellieferung mit neu entwickeltem Lastenfahrrad

Wenn die Straßen immer voller werden, müssen die Fahrzeuge eben kleiner werden. Und am besten auch CO2-neutral. **Nils Holger Moormann** hat am 13. und 14. September die innerstädtische Auslieferung von Möbelstücken mit dem Cargobike ausprobiert. Ohne CO2, ohne Stau und ohne Staub. Aber mit Hand und Fuß, Hirn und Herz. Und mit Zukunft. Innerhalb zweier Tage transportierte das Team um Moormann und Kooperationspartner **OH Studio** insgesamt 67 Pakete mit einem Gewicht von 974 kg und legte dabei rund 70 km per Fahrrad im Berliner Stadtgebiet zurück.

Um sperrige Packstücke bis zu 3,40 Meter Länge zu transportieren, braucht es ein besonderes Fahrzeug. Dieses steuerten **Weber Technik** und **UM Products** in Form eines neuen Prototyps bei. Das Cargobike verfügt neben einem Auflieger über viele andere innovative Ansätze wie 2 Elektroantriebe, 4 unabhängige Bremssysteme sowie Neigetechnik und bleibt dabei kompakt und beweglich genug, um auch bei maximaler Zuladung von 250kg eine Steigung von bis zu 15 % bewältigen zu können. Als Logistikzentrum der Auslieferungen wurde während der zwei Tage der POP-HUB, ein temporäres Zwischenlager im Berliner Stadtteil Tiergarten, eingerichtet.

Moormann und OH Studio wollen mit dem Projekt einen Denkanstoß als Alternative zu einer LKW-basierenden City-Logistik liefern. „Nach zwei Tagen Testfahrt kann ich sagen, dass die Auslieferung überraschend gut geklappt hat“, resümiert Nils Holger Moormann. „Mit einem wendigen Kleinfahrzeug und CO2-neutral unterwegs zu sein, ist das Eine. Ein anderer großer Vorteil ist, dass auch während der Zeit des Möbelaufbaus kein unlösbares Parkproblem entsteht.“

Anlass der Aktion war das 30-jährige Jubiläum des Regalklassikers FNP, das Moormann mit Axel Kufus – Designer des Regalsystems, Professor an der UDK Berlin und Teil des OH Studios – verbindet. „Wir wollten weniger zurückschauen, sondern unseren Blick nach vorne richten auf eine elegante Gestaltung einer derzeit so strapazierten letzten Meile“ so Axel Kufus und Arne Petersen / OH Studio.

[www.moormann.de](http://www.moormann.de)

[www.oh-studio.de](http://www.oh-studio.de)

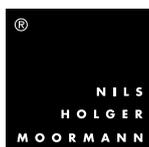
[www.weber-products.de](http://www.weber-products.de)

[www.um-products.de](http://www.um-products.de)

**Bildmaterial:** [www.moormann.de/cms/presse](http://www.moormann.de/cms/presse)

**Weitere Infos:** [www.moormann.de/pop-hub](http://www.moormann.de/pop-hub) or Instagram [@pop\\_hub\\_berlin](https://www.instagram.com/pop_hub_berlin)

**Pressekontakt:** Robert Christof, Tel. +49 (0)8052 9045 48, [robert-christof@moormann.de](mailto:robert-christof@moormann.de)



## Eine elegante Verbindung – 30 Jahre FNP

Entworfen und entwickelt von Axel Kufus, produziert und gehegt von Nils Holger Moormann steht das universelle Regalsystem FNP für minimale Konstruktion und maximale Einsatzfreude. Und das seit 30 Jahren.

Sein Alter sieht man dem konsequenten wie transparenten Regal nicht an. Was daran liegen könnte, dass es schon seit drei Jahrzehnten intelligente Konstruktion, regionale Produktion und nachhaltigen Materialeinsatz mit Understatement kombiniert. Flächennutzungsplan heißt FNP in voller Länge und Breite. Denn neben der optimalen Ausnutzung seines Rohstoffes zu 93 Prozent sowie jeder möglichen Räumlichkeit, war es tatsächlich ein städtebaulicher Flächennutzungsplan, der das Regal initiierte. Ursprünglich konzipiert für eine Ausstellung in der Kunstbibliothek in Berlin, die auf vielen kleinen Flächen die Neuordnung der Stadt präsentieren und den Bürgern so Mitspracherecht gewähren sollte. Dass aus dieser Auftragsarbeit ein Klassiker werden könnte, war nicht geplant. Axel Kufus, damals noch Student, heute Professor der UdK Berlin war selbst überrascht über den logischen Formschluss seines Prinzips „design follows production“: Seite hält Schiene, Schiene hält Tablar, Tablar hält Schiene, Schiene hält Seite. Eine Einheit, stabilisiert durch eine einfache Verbindung. Gefertigt aus unbehandeltem MDF, einer derzeit noch ungewöhnlichen Materialästhetik. Als der Designer kurz darauf mit Nils Holger Moormann ins Gespräch kam, passte ein weiteres Mal alles perfekt zusammen. Von der Philosophie bis zur Produktion, die daraufhin von Schöneberg nach Aschau im Chiemgau verlagert wurde.

Nils Holger Moormann überkommt heute immer noch große Liebe, wenn er das FNP betrachtet. Obwohl es damals keine Liebe auf den ersten Blick war. Vielmehr Verblüffung, dass es wirklich so einfach sein kann. Inzwischen zieht sich das Regal kilometer- und weltweit durch Wohnungen, Büros und Bibliotheken. Was es auch nach 30 Jahren zum perfekten Mitbewohner macht? FNP ist nicht nur klug, filigran, belastungsfähig, stabil, ressourcenschonend, variabel, umzugsfreundlich und um viele Lösungshelfer wie Boxen, Leuchten oder Schiebetüren erweiterbar, sondern auch seinem eigenen Charakter treu geblieben. Was daran liegt, dass das Regalsystem nur behutsam verfeinert und so pur belassen wurde, wie es ist. Selbst das Regal aus dem Ursprungsjahr 1989 ist immer noch kompatibel mit dem heutigen System. Bestes Beispiel der gelebten Unternehmenskultur von Nils Holger Moormann. Und eine elegante wie stabile Verbindung – für alle Seiten.

**Weitere Infos zum FNP:** [www.moormann.de/de/fnp](http://www.moormann.de/de/fnp)

**Bildmaterial zum FNP:** [www.moormann.de/cms/presse](http://www.moormann.de/cms/presse)

**Pressekontakt:** Robert Christof, Tel. +49 (0)8052 9045 48, [robert-christof@moormann.de](mailto:robert-christof@moormann.de)

